



Vorlage JHA_10/2025
zur öffentlichen Sitzung des
Jugendhilfeausschusses
am 26.11.2025

An die
Mitglieder
des Jugendhilfeausschusses

Bericht über das Netzwerk Frühe Hilfen im Landkreis Ludwigsburg

Beschlussvorschlag:

Kenntnisnahme

Beratungsfolge:

Gremium	Zuständigkeit	Sitzungsdatum	Öffentlichkeitsstatus
Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	26.11.2025	öffentlich

Klima-Auswirkung:

Gesamtergebnis des KlimaChecks:	Teilergebnis(se) des KlimaChecks:
Bei Verwendung des derzeitigen Tools konnte bei dieser Vorlage keine Klimaauswirkung festgestellt werden.	
Begründung / Einordnung / Alternativen-Prüfung:	
Es handelt sich bei dieser Vorlage um einen Bericht, der keine Auswirkungen nach sich zieht.	

Sachverhalt und Begründung:

Im Jahr 2008 wurde das Bundesprogramm „Frühe Hilfen für Eltern und Kinder und soziale Frühwarnsysteme“ initiiert. Ziel war, die Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern wirksam vorzubeugen. Der Landkreis Ludwigsburg hat bereits sehr früh das Potenzial der Frühen Hilfen erkannt und im Jahr 2009 die Fachstelle Frühe Hilfen geschaffen.

Durch das Bundeskinderschutzgesetz, welches 2012 in Kraft getreten ist, wurden die Frühen Hilfen in Deutschland erstmalig rechtlich verankert. Gleichzeitig wurde die Kooperation von Jugendhilfe, Gesundheitswesen und anderen Akteuren gestärkt. Mit Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes wurde das Bundesprogramm Frühe Hilfen zunächst als Initiative und ab 2018 als dauerhafte Stiftung eingerichtet. Seitdem werden die Netzwerke Frühe Hilfen in allen Landkreisen und Stadtkreisen mit Bundesmitteln unterstützt.

Im Zuge der Bundesinitiative wurden die Angebote der Frühen Hilfen im Landkreis weiter ausgebaut und es wurde die Stelle der Koordination Früher Hilfen in der Verwaltung geschaffen. Die Schaffung einer solchen Stelle war eine Bedingung, um Bundesmittel beantragen zu können.

Heute gibt es im Landkreis drei große Standbeine der Frühen Hilfen:

- Fachstelle Frühe Hilfen vom Trägerverbund Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, Diakonie- und Sozialstation Ludwigsburg gGmbH und Sozialpädiatrisches Zentrum der RKH Kliniken Ludwigsburg,
- Wellcome vom Kreisdiakonieverband Ludwigsburg,
- Willkommensbesuche nach § 2 KKG im Landkreis, welche von den Städten und Kommunen eigenverantwortlich umgesetzt werden.

In § 3 KKG (Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz) gab der Gesetzgeber zusätzlich auch den Ausbau von Netzwerken in den Frühe Hilfen als Auftrag. Diesem wurde im Landkreis Ludwigsburg im Rahmen von Fachtagen nachgekommen. In den Jahren der Coronapandemie war dies nicht mehr möglich und im Nachgang wurde deutlich, dass es eine intensivere und bessere Vernetzung der Akteure in den Frühen Hilfen braucht. Die Koordinierungsstelle Frühe Hilfen hat sich vor diesem Hintergrund dazu entschieden, zukünftig Netzwerktreffen zu etablieren, um eine Plattform zu schaffen, auf der sich alle Akteure in den Frühen Hilfen begegnen, austauschen und vernetzen können. Um das Netzwerk gut und breit aufzustellen, konnte das Gesundheitsamt und die Fachstelle Frühe Hilfen als Mitwirkende in der Vorbereitung und der Organisation gewonnen werden.

Als Auftakt für das Netzwerk der Frühen Hilfen im Landkreis Ludwigsburg entschied man sich, einen großen Fachtag zu veranstalten. Dieser fand im Frühjahr 2023 statt und hatte das Thema: „Frühe Hilfen – weil der Anfang zählt“. Als Referent war Ullrich Böttinger aus dem Ortenaukreis eingeladen. Ziel des Fachtages war es, zusätzlich die Angebote der Frühen Hilfen im Landkreis nach Corona wieder ins Bewusstsein zu holen und die Teilnehmenden entsprechend zu informieren.

Im Oktober 2023 fand das erste Netzwerktreffen Frühe Hilfen mit allen relevanten Akteuren aus den in § 3 KKG beschriebenen Bereichen statt. Diese sind:

- Gesundheitlicher Bereich: Hebammen, Kinderärzte, Gynäkologie, Kinder- und Geburtsklinik, Psychiatrie, Therapeuten, Aufwind, SPZ, Frühförderung
- Beratungsstellen: Schwangerenberatungsstellen, Psychologische Beratungsstellen, Sozialberatung, Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes
- Kinderbetreuung: Tageseltern und Kindertageseinrichtungen
- Angebote der Frühen Hilfen: Wellcome, Fachstelle Frühe Hilfen, Willkommensbesucher

Im weiteren Verlauf verständigte man sich im Netzwerk auf zukünftig zwei Netzwerktreffen im Jahr, wovon alle zwei Jahre das Treffen im Frühjahr als großer Fachtag angeboten werden soll. Beim Netzwerktreffen selbst sollen die relevanten Institutionen jeweils einen festen Vertreter entsenden, welcher von den relevanten Themen als Multiplikator wieder innerhalb der Institution berichten kann. Dadurch gelingt im Netzwerktreffen eine gute, vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Möglichkeit, an Themen kontinuierlich arbeiten zu können.

Der Fachtag ist für alle Akteure in den Frühen Hilfen, die mit der Zielgruppe arbeiten, offen, so dass hier wiederum eine breite Vernetzung stattfinden kann. Zusätzlich soll dadurch die Möglichkeit geschaffen werden, wichtige Themen in den Frühen Hilfen allen zugänglich zu machen. So fand am 09.07.2025 erneut ein Fachtag Frühe Hilfen mit dem Thema: „Wie ticken Eltern? – Unterschiedliche Lebensrealitäten in den Frühen Hilfen – Erkenntnisse aus der Sinus Studie“ statt. Nach einem Vortrag von Heide Möller-Slawinski vom Sinus Institut in Heidelberg, konnten die Teilnehmenden im weiteren Verlauf mittels eines World-Cafés relevante Fragestellungen vertieft bearbeiten.

Das NZFH (Nationales Zentrum Frühe Hilfen), welches seit 2007 besteht und seit Einführung des Bundeskinderschutzgesetzes 2012 die Geschäftsstelle der Bundesstiftung Frühe Hilfen bei der Sicherstellung des Stiftungszwecks unterstützt, hat nun die Marke „Frühe Hilfen“ entwickelt. Mit einer gemeinsamen Markenkommunikation zu den Frühen Hilfen soll auf Angebote der Frühen Hilfen und kommunale Netzwerke aufmerksam gemacht werden. Dazu gibt es einen bundesweit einheitlichen Frühe-Hilfen-Stempel und starke visuelle Botschaften (Keyvisuals), mit denen die Akteure das breite Angebot der Frühen Hilfen noch bekannter machen können.

Die Angebote der Frühen Hilfen werden in kommunalen Netzwerken koordiniert. Ihre Ausgestaltung variiert je nach Kommune und Bundesland sehr. Die überregionale Markenkommunikation mit einem einheitlichen Frühe-Hilfen-Stempel und zentralen Botschaften macht die Angebote für Familien besser erkennbar und verbindet gleichzeitig die Vielfalt der Netzwerke. Dr. Johannes Nießen, Kommissarischer Leiter des Bundesinstituts für Öffentliche Gesundheit sagt dazu: „Die gemeinsame Markenkommunikation macht deutlich, wofür die Frühen Hilfen stehen: Ein breites Netzwerk, das Familien frühzeitig unterstützt und stärkt – damit Kinder gut aufwachsen können. Mit dem Frühe-Hilfen-Stempel und starken Botschaften wird dieses Angebot für werdende Eltern jetzt noch sichtbarer gemacht und soll sie dazu anregen, die Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort zu nutzen.“ Die Idee ist eine deutschlandweite Sichtbarkeit und Wiedererkennbarkeit der Frühen Hilfen. Der Stempel kennzeichnet künftig Angebote der Frühen Hilfen in den kommunalen Netzwerken Frühe Hilfen. Er signalisiert: Hier gibt es kostenfreie und vertrauliche Angebote direkt vor Ort. Damit verschafft er Orientierung für Familien.

Die Vorlage für den Frühe-Hilfen-Stempel erhalten lokale Anbieter über die Koordination Frühe Hilfen im Landratsamt. Keyvisuals mit unterschiedlichen Botschaften zur Gestaltung von Webseiten, Plakaten, Flyern oder E-Mail-Signaturen stehen zum kostenlosen Download auf der Webseite des NZFH bereit. Das Netzwerk Frühe Hilfen im Landkreis Ludwigsburg hat ebenfalls zum Ziel, den Frühe-Hilfen-Stempel und die Keyvisuals wo möglich zu nutzen, um die Angebote zu stärken und für Eltern leichter sichtbar zu machen. Neu dabei ist, dass nicht nur Angebote, die über die Bundesstiftung Frühe Hilfen gefördert werden, darüber gefunden werden können, wie es durch das Logo der Bundesstiftung bisher möglich war. Den Frühe-Hilfen-Stempel dürfen auch weitere Angebote in den Frühen Hilfen nutzen. Wichtig dabei ist, dass die Angebote niedrigschwellig zugänglich sind, gemeinschaftlich im Netzwerk Frühe Hilfen abgestimmt wurden und offen, freiwillig und stärkend für die Eltern sind.